

817, geht von der falschen Voraussetzung aus, dass der hl. Benedikt bereits am 23. April 814 (M.² 523), nicht, wie tatsächlich der Fall ist, erst am 22. Februar 815 (M.² 574) zum letzten Male als Abt von Aniane urkundlich erwähnt wird, und ist auch sonst missglückt. E. M.

63. Von der 'Geschichte der Grundherrschaft Echternach' von Camillus Wampach behandeln die als Berliner Dissertation (1915) vorliegenden Kapitel 4 und 5 die Anfänge und die weitere Geschichte der Abtei bis zum 12. Jh., sowie die Urkundenmassen des liberaureus Epternacensis. E. M.

64. Seiner Untersuchung 'Le origini del comune di Vigevano e i suoi diplomi imperiali' im Archivio storico Lombardo, Serie V, Anno XLI, S. 597 — 672 hat Al. Colombo 6 Kaiserurkunden beigegeben: Heinrich IV. = St. 2653, von ihm aber nach einer vollständigeren Abschrift im Stadtarchiv von Vigevano mit wesentlich verbessertem Datum gedruckt: 'Dat. anno dominice incarnationis M^oLXV^o, indicione III^a, ordinationis vero domini Henrici tertio decimo, regni autem eius nono. Act. Maideburc feliciter' — danach ist das Stück nicht, wie noch Meyer von Knonau annimmt, zu Ende Oktober 1064 zu stellen, sondern gehört in den Hochsommer 1065, zwischen 17. Juli und 24. September (5. Oktober), wie Colombo darlegt, und bezeugt einen sonst unbekannten Aufenthalt des Königs in Magdeburg, der nach dem Itininerar nur zwischen dem 6. und 27. September (zwischen St. 2684 und 2685; allenfalls zwischen 27. September und 5. Oktober) stattgefunden haben kann —; Friedrich I. 1164 Mai 24., Pavia (für die Gebrüder de Biffignandis, wohl sicher Fälschung); Friedrich II. 1220 Mai 21., Hagenau (Reg. imp. V, 1133; von Colombo falsch zum 21. Dezember 1219 gesetzt); Friedrich II. 1220 Oktober 20., 'Data in castris prope Forlinum' (R. I. V, 1195; von dem castrum Vigevano heisst es: 'quod semper fuit imperii camera specialis'); Heinrich VII. 1311 März 5., Mailand (Böhmer Acta nr. 628); Ludwig der Baier 1329 Juli 16., Pavia ('nostre camere homines peculiares dicti loci de Vegevano', Reg. imp. 1314—1347, add. 2, nr. 2967, aber zu Juni 16). Die neuere deutsche Literatur bleibt fast ganz unberücksichtigt; die Gesta Friderici Ottos von Freising werden noch nach Muratori, statt nach der letzten Ausgabe von Waitz-Simson (SS. rerum Germanicarum, 1912) angeführt. A. H.